

Was ich fühle, was ich denke,
Weiß der Becher nur allein;
Gottes Tempel ist die Schenke,
Und sein Priester ist der Wein!

Mir vis-à-vis saß ein gemüthlicher Nürnberger, ein echtes Schwabenkind, der sichtlich bewegt war von der Freude, die diese engen Räume in mir hervorriefen.

Ein Schöppel Bier nach dem andern wurde von demselben vertilgt und in seiner Duseligkeit meinte er: „Gelt liebes Herrle, Nürnberg ist ein gemüthliches Städtle?“ Ich bejahte es. „Und schöne Sächle hat es auch! Ich bin stolz darauf!“ Ich konnte ihm auch in dieser Richtung nicht Unrecht geben. „Und wer's nit glaubt, ist ein Esel!“ sprach er weiter! Hier stand ich am Ziele meiner Rechtaberei, zahlte meine Zech'e, verabschiedete mich und ging, an Rückerts Worte denkend:

Beckerrand und Luppen
Sind Korallenklippen,
Wo auch die gescheidtern
Schiffer gern scheitern,

meine weitern Wege.

Eisen- und Bleipreise.

Wie früher die Marktberichte nur von immer mehr zunehmendem Begehr nach Eisen voll waren und die Roheisenpreise trotz ihrer enormen Höhe noch immer nicht zu einer Grenze angelangt schienen, so scheint jetzt das Pendel auf dem Wege zur entgegengesetzten Schwingung zu sein. Man hört nur mehr von Flauheit in der Nachfrage, von Nachgeben der Preise, von abwartender Haltung von Seite der Abnehmer. Hier sieht man auf den Herbst alle Hoffnungen, in England auf das Fallen der deutschen Eisenzölle; im Ganzen aber hat sich der Bedarf nach Eisen vermindert und wird sich voraussichtlich nicht sobald auf die Höhe der verflossenen zwei Jahre heben, in welchen es galt, so viele Schäden des deutsch-französischen Krieges mit dem Aufgebot aller Mittel und so rasch als möglich gut zu machen, und mehr Eisenbahnen als je zuvor gleichzeitig gebaut wurden. Diese Jahre haben eine Menge neuer Unternehmungen ins Leben gerufen, die sich nun auch in die Verbredigung der verminderten Nachfrage nach Eisen teilen. Diese Wendung der Dinge trat recht deutlich bei den Submissionen von Walzeisen für die thüringischen Eisenbahnen im Juni und für die S. R. märt. Eisenbahn zu Anfang August zu Tage. Für dieselben Qualitäten, ihr welche noch im October und November des verflossenen Jahres Grundpreise von $6\frac{1}{2}$ und zum mindesten zu $6\frac{1}{4}$ Thl. für den Centuer erreicht worden waren, wurden dagegen im Juni Offerte von $5\frac{3}{5}$ Thl. und im August von $5\frac{1}{2}$ Thl. abgegeben, d. h. es fiel der Preis um $1\frac{1}{3}$ Thl. Selbst sehr große Werke in Preußen gingen schon mit den Preisen zurück, wie die ver. König- und Lauthütte, welche im November v. J. der oberschlesischen Eisenbahn Walzeisen zu $6\frac{1}{2}$ Thl. und im August 1. J. für die niederschlesisch-märkische Eisenbahn um $5\frac{1}{2}$ Thl. offerirte. Wenngleich in Österreich der Preisrückgang für Roheisen noch nicht allgemein ist, so ist er doch schon für größere Abnehmer allenfallsen erfolgt, und die Stabeisenpreise sind um 1 fl. im Centnier gewichen. Die Preise für schottisches und englisches Roheisen sind bedeutend gewichen, da Warrants schon auf 104 Sh. zurückging und heute nur auf 108 Sh. sich hoben. Englisches Roheisen von Middlesbrough wurde um Mitte August mit $97\frac{1}{2}$ —100 Sh. pr. Ton für N. 3 und mit $87\frac{1}{2}$ —88 Sh. pr. Ton für N. 4 begeben. Diese Preise bezeichnen

die Hüttenbesitzer als Grenze, wenn nicht Kohlen und Coles bedeutend billiger werden. Gute und beste schottische Marken werden zu Berlin mit fl. 3'50—3.75, englisches Röhreisen mit fl. 3—3'25 der Centner notirt, öberschlesisches Colesroheisen, ab Hütte fl. 3'10 bis 3'35, Holzholzroheisen fl. 3'50, Stabeisen gewaltes fl. 7—7'25, geschmiedetes fl. 8'25.

Blei behauptet sich unverändert. Tarnowitz und von der Paulshütte ab Hütte, fl. 11'75, Harzer und sächsisches zu Berlin fl. 12'25, spanisches fl. 12'75—13 fl. Die Preise für Kärtner-Blei verblieben wie im Juni.

Getreidepreise vom Juni, Juli und August 1873.

Der Mezen in Gulden:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Heide	Mais
Klagenfurt Juni	7.3	5.15	4.95	2.30	3.72	4.25
" Juli	6.76	4.92	4.37	2.46	3.78	4.23
" am 28. August	6.82	5.73	4.22	2.04	3.95	4.45
Bozen a) Juni	7.22	5.83	4.60	2.80	—	4.22
" b) Juli	7.22	5.90	4.51	2.80	—	4.29
" c) 1. Hälfte August	7.14	5.74	—	2.77	—	4.18
Laibach a)	7.45	4.40	3.25	1.98	—	3.73
" b)	7.02	4.36	3.14	2.00	—	3.67
" c)	6.70	4.45	3.10	2.00	—	3.85
Lemberg a)	6.70	4.30	3.25	2.14	—	—
" b)	6.71	3.87	3.20	2.20	—	—
" c)	5.60	—	2.64	2.08	—	—
Prag a)	8.78	4.92	4.47	2.48	—	—
" b)	7.70	4.82	3.50	2.70	—	—
" c)	7.20	5.68	3.75	2.48	—	—
Wels a)	8.38	5.23	4.05	1.90	—	4.43
" b)	7.95	4.73	3.81	1.80	—	4.38
" c)	8.35	5.53	3.75	1.90	—	4.65
Wr.-Neust. a)	8.75	5.45	4.53	2.38	—	4.18
" " b)	7.94	5.18	4.01	2.36	—	4.10
" " c)	8.08	6.20	3.65	2.40	—	4.50

Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

1 W.-Pf. Rindschmalz Butter Speck geschnitten, roh. Schweinschmalz Eier d. Paar in Kreuzern 60 55 46 39 44 5

1 Pfund Rindfleisch 28—32 fr.; 1 Pfund Kalbfleisch 36—40 fr.

1 Klstr. Brennholz 12" lang, hartes fl. 4.70—5.00, weiches fl. 3.50—3.60

1 " 30" weiches fl. 6.00 6.20

1 W.-Bentner Hen, mindeste Qualität fl. 0.70, beste 1.20.

1 " Stroh, 0.70, 0.95.

Silberagio: Juni 110.82, Juli 108.80, vom 1. — 26. August 106.27.

Inhalt. Monographie des neuen Schulgebäudes in Villach. Von A. v. Rauchfels. — Das Klima von Kärnten. — Mittheilungen aus dem Görtzschitzthale. Von Gustav Adolf Zwanziger. — Die Herzöge von Kärnten aus dem Hanse Spanheim. Von Beda Schroll. — Das Maria-Theresia Standbild in Klagenfurt und die Anwesenheit des Kronprinzen Rudolf in Kärnten. — Das Blei- und Galmeibergwerk auf der Jauken in Oberkärnten. Von Johann Perscha. — Die älteste Kneipe in Nürnberg. Von Rudolf Walzer. — Eisen- und Bleipreise. — Getreidepreise vom Juni, Juli und August 1873. — Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

Redaction: Leodegar Canaval und A. Ritter v. Gallenstein.

Druck von Ferdinand v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Eisen- und Bleipreise. 223-224](#)